

HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

VEREINE & VERBÄNDE

HOFOLPE

MGV 1918: Die Probe am heutigen Mittwoch findet getrennt im Vereinslokal Kordes statt. Die Bässe starten um 18 Uhr, ab 19.30 Uhr folgen die Tenöre.

OBERVEISCHENDE

Männerchor Liederkranz: Probe heute bereits um 18 Uhr im Landhotel Sangermann.

AUSFLÜGE & WANDERN

BAMENOHL

SGV-Seniorenwanderungen: Treffen um 13.30 Uhr am Wanderheim. Die Wanderungen erfolgen über fünf und zehn Kilometer. Anschließend treffen sich beide Gruppen im Wanderheim.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse EiL: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: 02723/608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder: www.lennestadt.de

JUBILARE

Rainer Kosbab, 40 Jahre bei der Willy Zahn Maschinenbau GmbH, Olpe.

FITNESS & TRAINING

OLPE

Reha-Sport Orthopädie mit Regine Schendel: 9 u. 10 u. 11 (die Gruppe um 9 Uhr ist eine „Hockergruppe“ für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit), DRK-Mehrgenerationenhaus, Löherweg 9, 2643.

HÜNSBORN

Body-Styling, Bauch-Beine-Po, ein Ausdauer und Muskeltraining: mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle. Übungsleiterin: Rebe Nettsträter (kostenlose Schnupperstunde).

FREIZEIT

OLPE

Selbsthilfe „Herzgruppe Olpe“: Treffen um 18 Uhr im DRK-Mehrgenerationenhaus, Löherweg 9.

Lesedämmerschoppen: 18 Uhr, im DRK-Mehrgenerationenhaus.

IN KÜRZE

OLPE

Stammtisch 2010 des Jahrgangs 1939: Treffen am Donnerstag um 17.30 Uhr an der Imbergschule (Ecke Eupener Str.) zum Wandern (verbunden mit Einkehr bei Ursula und Siegfried). Anschließend treffen sich alle um 19 Uhr im Gasthof Am Kump.

ISERINGHAUSEN

Kfd: Fußwallfahrt nach Wenkhausen am Sonntag. Um die Abläufe planen zu können, wird um sofortige Anmeldung bei den Bezirksfrauen gebeten.

WELSCHEN ENNST

SGV: Dämmerschoppen am Freitag, 20. Mai, ab 19 Uhr in der SGV-Hütte für Mitglieder und Gäste.

KIRCHLICHES LEBEN

SCHREIBERSHOF

Caritas-Konferenz: Treffen am morgigen Donnerstag um 17 Uhr im Pfarrheim.

ILLESCHLADE

Maianacht: Heute findet um 18.30 Uhr in der Illeschlaide am Marienhäuschen eine Maianacht statt. (Bei Regen in der Garage von Manfred Asser). Gebetstexte liegen bereit. Anschließend werden Würstchen und Getränke angeboten.

LESERFOTO



Schüchterne Sonnenstrahlen

Sprichwörtlich kalt erwischten uns über Pfingsten die letzten Eisheiligen, schreibt unser Leser Reinhard Hesse aus Welschen Ennest. „Kälte, Regen, Graupelschauer im Wechsel mit wenigen schüchternen Sonnenstrahlen gestatteten eventuell eine

kleine E-Bike Tour. In Kruberg, am wunderschön hergerichteten Kreuzplatz, begrüßte mich Lukas und wieherte mit den zwitschernden Vögeln um die Wette. Ein eindrucksvolles Erinnerungsfoto an Pfingsten 2016.“

LESERBRIEFE

Rutschbahn im Winter

Fußweg ins Wendebachtal. Der Bericht Fußweg Mühlenstraße - Wendebachtal fordert geradezu weitere Kritik, Fragen und Lösungsvorschläge heraus. Die Aussagen der Baudezernentin Judith Feldner haben sicher bei vielen und besonders älteren Bürgern Kopfschütteln und Verwunderung hervorgerufen. Sie lösen Zweifel am Verantwortungsbewusstsein in ihrer Position einer Bauverwaltung gegenüber und den Wegbenutzern hervor. Die kritischen Fragen des Herrn Waldemar Lorenz sind mehr als berechtigt und können fortgeführt werden.

Hat die Baudezernentin nicht die Pflicht und Schuldigkeit, alle ihr anvertrauten Aufgaben auf legale und gefahrlose Durchführbarkeit zu überprüfen und ggf. Änderungsvorschläge zu unterbreiten? Trägt sie nicht auch generell die Verantwortung für die Bauüberwachung oder die der beauftragten Mitarbeiter, auch für kleinere Maßnahmen? Kennt die Baudezernentin oder ggfs. ihr beauftragter Mitarbeiter nicht die Gefahr, die sich bei Änderung der Oberflä-

chenbeschaffenheit durch Pflasterung in steilem Gelände ergibt? Ist es ausreichend und angesichts derzeitiger Situation nicht geradezu lächerlich, nur mit der Firma zu sprechen, dass sie die Kurve etwas aufweitet, um mit einem Rollator etwas besser rauf und runter zu kommen? Wenn nie der Anspruch auf einen barrierefreien Bau des Fußweges bestand, hat man dann bewusst die Gefahren nach Pflasterung und bei Benutzung in Kauf genommen?

Was nun mit der Pflasterung des Weges erreicht wurde, kann man getrost als Kinderrutschbahn im Winter bezeichnen. Zu aller Anfang hat keine vernünftige Überlegung und technische Planung stattgefunden. Dies gilt es jetzt umso mehr nachzuholen. Der Fußweg könnte in der bewachsenen Gelände fläche serpentinartig angelegt werden. Entsprechende Böschungen sollten flach gehalten und mit Bodendeckern bepflanzt werden, um Kosten für kleinere Stützmauern einzusparen. Um ein für Fußgänger vertretbares Wegegefälle einzuhalten, ergibt sich na-

türlich eine längere Wegstrecke und damit verbunden höhere Kosten.

Die bevorstehende Gestaltung des Wendebachtals fordert geradezu eine einigermaßen bequeme Erreichbarkeit heraus. In seinen Bewerbungsgesprächen und Reden hat der Bürgermeister des öfteren auf die gute Finanzlage der Gemeinde hingewiesen, die gewiss durch seine qualifizierte Tätigkeit als Kämmerer erreicht wurde. Steht die Gemeinde jetzt plötzlich nicht mehr so gut da, wenn nunmehr im Verhältnis zu früher etwas höhere Kosten für die zahlreichen und immer mehr werdenden Rollstuhlfahrer und Rollatorenbenutzer aufgebracht werden müssen? Hat besonders dieser Personenkreis gegenüber Sportlern auf Rasenspielplätzen und Aschebahnen das nicht verdient? Es wird doch allenthalben von der Fürsorge und Betreuung insbesondere der älteren Menschen gesprochen und auch viel getan. Aber in Sachen Fußweg gilt das nicht?

Heinrich Schrage, Wenden

Zurück in die Steinzeit

Industriegebiet Fernholte. Wenn das so weitergeht mit der rot-grünen Landesregierung, haben wir bald keine Industrieansiedlungen mehr. Das grün geführte Umweltministerium setzt mittlerweile so hohe Ansprüche an die Wirtschaft, dass es so gut wie fast gar nicht mehr möglich ist, eine vernünftige Industrieansiedlung zu errichten. Unsere Industriegebiete im Kreis Olpe sind doch eigentlich die Motoren Südwestfalens.

Aber das kann ja der grüne Umweltminister Remmel nicht wissen, obwohl er ja aus dem Siegerland stammt. Werden dort eigentlich auch nur Schnecken oder sonstige naturerhaltungswürdige Individuen oder Biotope bevorzugt behandelt wie bei uns? Weiß Herr Remmel, ob sich dort „mittlerweile“

wohl auch Industrie angesiedelt hat?

Aber für den heimischen Raum hat dieser Minister, wie auch die gesamte NRW-Regierung, noch nie etwas getan. Hauptsache, nur viel „grünen Unsinn“ in die Gesetzgebung mit einbringen. Und er ist genau der richtige Partner für die Gegner des Industriegebietes Fernholte. Pläne für ökologisch verbesserte Situationen der Quellen im Plangebiet werden, ohne irgendeine Begründung des LNU, abgelehnt. Also sind wir doch bald soweit, dass Schnecken und sonstige Individuen gezüchtet werden können/müssen, damit Steuern in die städtischen Haushalte einfließen können. Auf jeden Fall muss Industrie verhindert werden. Ob Baugenehmigungen für Andenkenläden in Attendorf ausge-

stellt werden? Dieser Bereich im Einzelhandel wird boomen, weil sich alle Touristen um Schnecken, biotopische Individuen und Pflanzen reißen werden. Was wollen die Umweltschützer eigentlich erreichen, wenn/weil keine der vorgeschlagenen Varianten für sie ausreichend ist? Zurück in die Steinzeit?! Bei diesen „Weltverbesserern“ muss man mittlerweile davon ausgehen, dass Hirn und Zunge sich siezen. Alfons Springob, Attendorf

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: olpe@westfalenpost.de, Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

MENTAL-TIPP

Wunsch lebendig werden lassen



Von Ludger Schrimpf

Der Schritt vom Gedanken zum Tun, von der Idee zur Praxis, ist ein wichtiger und entscheidender: Denn erst dann beginnt die Veränderung zu greifen und spürbar Form anzunehmen. Zum Beispiel der Wunsch, mehr für die eigene Gesundheit und Fitness zu tun, weniger Frustration und Stress am Arbeitsplatz zu erleben, oder eine erfüllende Tätigkeit zu finden sind wertvolle Ziele, die Ihr Leben mit Sicherheit bereichern und glücklicher machen.

Wichtig ist, den Wunsch so lebendig werden zu lassen, dass die Anziehungskraft ganz stark wird. So baut sich eine Motivation und innere Überzeugungsenergie auf, dass Sie gar nicht mehr anders können, als diesem Ziel nachzujagen, bis Sie es erreicht haben.

Eine SMARTe Zielausrichtung unterstützt Sie auf dem Weg zum Ziel. Leidensdruck kann eine starke Motivation sein, aber auch Begeisterung für etwas Erstrebenswertes.

Das Ziel braucht eine klare Kontur, für die Sie bereit sind, alles zu TUN. Tun Und Nutzen mit Begeisterung bringen Sie voran. Insofern passt das Thema gut zu Pfingsten.

Ludger Schrimpf, Mental-Fit-Experte und Coach aus Olpe, unterstützt Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und Organisationen mit dem Ziel, nachhaltiges, gesundes Wachstum zu fördern.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:

Telefon 0800 6060740*,

Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns:

mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr

leserservice@westfalenpost.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:

Telefon 0800 6060740*,

Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr

anzeigennahme@westfalenpost.de

www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:

Ansprechpartner:

Uwe Steinhorst (Verkaufsleiter)

Telefon 02761 9419-30

Telefax 02761 9419-34

E-Mail:

anzeigenzentrale@funkmedien.de

u.steinhorst@funkmedien.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:

LeserService, Westfälische Str. 13

57462 Olpe; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:

mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr

LeserService, Schüldenhof 2,

57439 Attendorf; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:

mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr

LeserService, Hundemstr. 18,

57368 Lennestadt; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:

mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-13 Uhr

*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

Olpe

Anschrift: Martinstraße 9, 57462 Olpe

Telefon 02761 895-23, Fax 02761 895-21

E-Mail: olpe@westfalenpost.de

Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24

E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de

Redaktion:

Heribert Kranz (verantwortlich)

Roland Vossel, Michael Alexander,

Josef Schmidt und Lothar Linke (Sport)

Lennestadt-Altenhundem:

Volker Eberts, Werner Riedel

Hundemstr. 18, 57462 Lennestadt,

Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02723 9547-22

E-Mail: lennestadt@westfalenpost.de

Attendorf:

Gunnar Steinbach (stv.), Peter Plugge

Kölner Str. 27, 57439 Attendorf,

Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9562-22

E-Mail: attendorf@westfalenpost.de

Produktion am Regiodesk:

Ulrich Friske